

# Nachbarland lockt mit Jobs

**ARBEIT** In den Niederlanden werden Facharbeiter gesucht. Fit gemacht werden sie in Krefeld.

Von **Wolffhard Petzold**

**Niederrhein.** Täglich pendeln etwa 1500 Arbeitnehmer aus Krefeld und dem Kreis Viersen in die Niederlande. Warum sollte das im grenzenlosen EU-Zeitalter nicht auch für Arbeitslose aus der Region möglich sein? Dies fragte sich die Agentur für Arbeit und schloss sich mit Voith Paper zusammen – einem global operierenden Maschinenbauer, der auch in Krefeld eine Niederlassung hat und unter anderem auch als Bildungsträger für Arbeitskräfte in der Maschinenbaubranche agiert. „In maximal 48 Tagen werden derzeit acht Teilnehmer für ihren Job beim Lkw-Hersteller DAF in Eindhoven bei uns fit gemacht“, berichtet Heinz-Friedrich Kammen, Leiter der Aus- und Weiterbildung bei Voith. „Wir haben uns vor Ort selbst ein Bild gemacht und mit DAF die Inhalte der Fortbildung besprochen.“



Stefan Prell und André Kuypers wollen in Holland arbeiten. Peter Ewert und Heinz-Friedrich Kammen (v.l.) helfen dabei.

„Man muss heute flexibel sein.“

**André Kuypers, Mechatroniker**

Das niederländische Unternehmen expandiert und braucht dringend Fachkräfte, die der Markt im Nachbarland aber nicht hergibt. Eine niederländische Zeitarbeitsfirma hatte die Kontakte vermittelt.

Stefan Prell (46) aus Viersen ist seit dem 1. April arbeitslos und einer der Teilnehmer des Programms. „Ich habe nur kurz darüber nachgedacht und nach einer Einladung des neuen Arbeitgebers stand fest, dass ich annehme, weil Job, Arbeitsklima und Verdienst gut sind – von mir aus bleibe ich bis zur Rente.“ Die Möglichkeit zur Qualifizierung in solch kurzer Zeit bei Voith Paper findet er „super“, zumal er als gelernter Galvaniseur keine Vorkenntnisse hatte. Die 60 Kilometer Fahrt zum Arbeitsplatz nimmt

er für einen Job gern in Kauf, zumal es Bustransfer und Mitfahrgelegenheiten gäbe.

Ähnlich sieht es André Kuypers (21) aus Tönisvorst, der seit Januar auf der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz war. Als Kfz-Mechatroniker bringt er zwar Fachkenntnisse mit, aber die Fortbildung in CNC-Technik und Werkzeugkunde seien für den neuen Job eine wichtige Voraussetzung. „Man muss heute flexibel sein.“ Niederländische Sprachkenntnisse haben beide Kandidaten nicht, sehen darin aber kein Problem, weil die Kollegen in Eindhoven Deutsch sprechen. Außerdem gehört das Erlernen aller wichtigen Fachbegriffe in Deutsch, Niederländisch und Englisch zum Training. Sogar Bedienungsanleitungen lässt der neue Arbeitgeber zurzeit ins Deutsche übersetzen. Am 15. Juli ist Arbeitsbeginn.

Die grenzüberschreitende Vermittlung von Arbeitslosen sei

## ■ DAS UNTERNEHMEN DAF



**GESCHICHTE** „Van Doornes Aanhangwagenfabrieken“ (DAF) wurde 1928 von Hub van Doorne in Eindhoven gegründet. Heute ist das Unternehmen der bedeutendste niederländi-

sche Automobilbauer.

**LKW** Nach Anfängen mit Schweiß- und Schmiedearbeiten in der Binnenschiffbranche baute DAF seit 1949 eigene Lkw, dabei wurde auch mit dem britischen Hersteller Leyland kooperiert. Zwischen 1958 und 1972 verkaufte DAF auch Pkw.

**HEUTE** Im Jahr 2007 produzierte DAF weltweit 60 684 Lkw. Im Oktober finden mehrere Kontakttage für interessierte Arbeitnehmer statt.

[www.daf.com](http://www.daf.com)

als Pilotprojekt nur ein erster kleiner Schritt, so Peter Ewert, Leiter der Krefelder Agentur für Arbeit. Aber auf die Qualifizierung von Arbeitslosen lege man größten Wert. In diesem Jahr sind es über 1100 Menschen, in deren Fortbildung mehr als drei Millionen Euro investiert wer-

den. Mit besten Erfolgsaussichten, denn fast 70 Prozent seien sechs Monate nach der Qualifizierung nicht mehr arbeitslos. Anton Platen, Geschäftsstellenleiter der Agentur für Arbeit in Viersen, sieht in der Mobilität die Schlüsselqualifikation – auch für den heimischen Arbeitsmarkt.